



Begleitende Hinweise zur überarbeiteten Auflage der „Taktischen Zeichen im Bevölkerungsschutz – Empfehlungen zur Einführung einer FwDV 102/DV 102“

Die Lagedarstellung mit Taktischen Zeichen bleibt ein wesentlicher Bestandteil einer schnellen Informationsverarbeitung bei der Einsatzbewältigung auf den einzelnen Führungsebenen. Sie ist eine wesentliche Grundlage für eine effektive Lagebeurteilung und garantiert einer schnellen Entscheidungsfindung. Im Sinne einer „gemeinsamen Sprache“ ist es notwendig, sich organisations- und länderübergreifend auf ein System von Zeichen mit entsprechenden Bedeutungen zu einigen, um sich innerhalb aller Führungsstufen präzise verständigen zu können.

Die letzte gemeinsame Empfehlung für „Taktische Zeichen im Bevölkerungsschutz“ wurde im Jahr 2010 durch die Arbeitsgruppe 4 „Harmonisierung“ der Ständigen Konferenz für Katastrophenvorsorge und Bevölkerungsschutz (SKK) veröffentlicht. Sie diente den Organisationen als Grundlage für eigene Dienstvorschriften sowie Ausbildungsunterlagen und wurde teilweise in die Feuerwehrdienstvorschrift 100 (FwDV 100) übernommen. Seit Auflösung der SKK im darauffolgenden Jahr, erfolgte jedoch keine weitere Anpassung und Überarbeitung mehr. Auf Bitten der Projektgruppe Feuerwehrdienstvorschriften (PG FwDV) erfolgte daher ab 2022 eine Überarbeitung durch Vertreter der Feuerwehren, der Hilfsorganisationen und dem Technischen Hilfswerk (THW) unter Leitung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

Mit Beschluss durch die 55. Sitzung des Ausschusses für „Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung“ (AfKZV) des Arbeitskreises V (AK V) der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder wurden die aktualisierten „Taktischen Zeichen im Bevölkerungsschutz“ zur Einführung im Sinne einer FwDV 102 beziehungsweise als organisationsspezifische DV 102 empfohlen. Das BBK wurde gebeten das Überarbeitungsergebnis vorab zu veröffentlichen. Damit bildet die vorliegende Empfehlung für „Taktische Zeichen im Bevölkerungsschutz“ eine wesentliche Umsetzungsgrundlage für den folgenden Prozess zur Etablierung eines weiter harmonisierten Systems Taktischer Zeichen innerhalb der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr. Dies ist besonders in Zeiten wachsender Herausforderungen und sich verändernder sicherheitspolitischer Bedrohungen durch komplexere Krisen im Katastrophen- und ebenso im Zivilschutz notwendig.

Taktische Zeichen sollen aus der täglichen Gefahrenabwehr heraus auch hinsichtlich der Bewältigung bei Katastrophen- und Zivilschutzlagen im Sinne eines durchgängigen Systems verwendet werden können. Hierzu wurden eine Reihe von neuen Taktischen Zeichen eingeführt, welche die Alltagsgebräuchlichkeit im Sinne einer gelebten Sprache ermöglichen und durch deren regelmäßige Anwendung so zu mehr Handlungssicherheit bei allen Beteiligten beitragen soll. Bei einem Aufwuchs der Lage innerhalb des integrierten Hilfeleistungssystems in Deutschland ist auch weiterhin auf eine Führungsebenen gerechte Darstellung der wesentlichen Kerninformationen zu achten.

Durch die Projektgruppe wurde während des Überarbeitungsprozesses darauf geachtet, dort wo möglich, aus der Historie heraus bestehende logische Systembrüche zu bereinigen, ohne dabei den Blick auf die etablierte Gesamtsystematik zu verlieren. Im Zuge des Überarbeitungsprozesses wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass das offene System der Taktischen Zeichen weiterhin aus einer logisch und eindeutig aufeinander aufbauenden Symbolik besteht, die möglichst durch einfach kombinierbare grafische (und farbliche) Standardelemente ausgedrückt werden kann. Taktische Zeichen sollen weiterhin mit einfachen Mitteln und bei Ausfall sämtlicher elektronischer Führungsmittel darstellbar bleiben.

Ausgewählte Änderungen im Überblick:

- Da die Lagedarstellung auch in Zeiten digitaler Führungsunterstützungssysteme einen wesentlichen Bestandteil der Informationsverarbeitung in Führungsstellen darstellt, können die in den Empfehlungen enthaltenen Elemente und Taktische Zeichen zur Implementierung in vorhandene Führungsanwendungen oder zur Herstellung von vorgefertigten Taktischen Zeichen als Grafikdateien in



Begleitende Hinweise zur überarbeiteten Auflage der „Taktischen Zeichen im Bevölkerungsschutz – Empfehlungen zur Einführung einer FwDV 102/DV 102“

skalierbarem Format kostenfrei über den freien Bereich der Lernplattform der BABZ heruntergeladen werden unter: <https://www.lernplattform-babz-bund.de>.

- Die bisher bekannten Grundelemente Taktischer Zeichen (Kap. 1) bleiben erhalten. Neu eingeführt wurden ein einheitliches Grundzeichen für die Darstellung von Luftfahrzeugen mit nunmehr der besseren Option zur Spezifizierung und generischen Anwendung, sowie auch ein Element für Raum / Behälter und ein Zeichen für Spontanhelfende. Eine korrigierende Anpassung erfolgte für die beiden Zeichen Maßnahme und Gefahr, die anders als bei Verkehrszeichen im Straßenverkehr bspw. als Gefahrenzeichen („Warndreieck“) bislang gegensätzlich verwendet worden sind. Diese späte Korrektur soll damit den üblichen alltäglichen Gepflogenheiten und damit dem Grundgedanken einer besseren intuitiveren Verwendung von Taktischer Zeichen folgen.
- Bei der Farbgebung zur Darstellung von Organisationen und Einrichtungen der Gefahrenabwehr (Kap 2) wurden aufgrund der lagebedingten vermehrten Zusammenarbeit mit Kräften der Polizei und der Bundeswehr die tradierten Organisationsfarben Grün und Braun weitergeführt. Weiterhin werden Elemente und Einrichtungen der Führung im direkten Unterstellungsverhältnis grundsätzlich gelb hinterlegt, um Führungselemente besser erkenntlich zu machen.
Bei der farblichen Verwendung Taktischer Zeichen bspw. bei der Erstellung von Lageskizzen und -karten wird grundsätzlich empfohlen, Gefahren als rote Symbole, eigene Maßnahmen zur Abwehr und Vorbeugung von Gefahren in blauer sowie Abschnittsgrenzen und Maßnahmen Dritter in schwarzer Farbe darzustellen. Da optisch erfasste bildhafte Sprache wesentlich höher eingeschätzt wird, soll dies Anwenderinnen und Anwender in ihrer Einsatzfähigkeit unterstützen, die Lage in einem ausreichenden Maße zügiger erfassen zu können. Die vornehmlich farbliche Hervorhebung von Gefahren und Schäden soll dies ebenso unterstützen wie bspw. auch der Aspekt der Sicherheit an sich, der nun mit grüner Farbe vereinfacht dargestellt werden kann: So kann bspw. in einem Waldbrandeinsatz die Darstellung sicherer Zuwege und sicherer Bereiche vom Feuerverlauf besser und verlässlicher erkannt werden.
- Als Ergänzungseigenschaften von Grundzeichen (3. Kap.) sollen besondere Eigenschaften, vornehmlich der Führung und Einsatzunterstützung, hinzugefügt und stringenter angewendet werden. Die Einsatzführung soll dabei mit einem schwarzen Balken im oberen Bereich und die Logistik/Versorgung als einsatzunterstützende Maßnahmen (Fundament) mit einem schwarzen Balken im unteren Bereich des Grundzeichens gekennzeichnet werden. Die Darstellung von Fahrrädern und Krafträdern wurde der bestehenden Systematik angeglichen und darüber hinaus die Anwendung des Zeichens für temporär ortsfeste Strukturen geschärft.
- Zur Symbolisierung von einsatztaktischen Fähigkeiten und Eigenschaften (4. Kap.) blieben viele bekannte und bewährte Taktische Zeichen erhalten, ergänzend wurden besonders fachspezifische Maßnahmen mit aufgenommen, um den verschiedenen Fachdiensten und ihren umfangreichen und in den letzten Jahren entwickelten Fähigkeiten im Bevölkerungsschutz besser Rechnung tragen zu können. Dies gilt auch für die ergänzenden Darstellungsoptionen durch Zusatzzeichen (Kap. 5), die Spezifikationen und vor allem für Zeichen die Gefahren- und Schadensdarstellung enthalten. Neu aufgenommen – und manchmal wiederentdeckt – wurden Symbole und Zeichen für bspw. Versorgung und Logistik, Vegetationsbrandbekämpfung, Veterinärwesen, Wettergefahren sowie auch für besondere Bauwerksschäden. Erkenntnisse aus vergangenen Großschadensereignissen machen eine Ergänzung in Form von zusätzlichen fachspezifischen Anlagen notwendig.



Begleitende Hinweise zur überarbeiteten Auflage der „Taktischen Zeichen im Bevölkerungsschutz – Empfehlungen zur Einführung einer FwDV 102/DV 102“

- Weiterführende Konkretisierungen (Kap. 5 und 6) zur Darstellung von taktischen Stärkeangaben, zur Abbildung von taktischen Einheiten und für (Groß)Verbände sollen eine einheitliche und eindeutige Darstellung von einsatzrelevanten Angaben weiter fördern. Durch zunehmende zivilmilitärische Zusammenarbeit, sowie durch europäische Unterstützung bei der Bewältigung von Katastrophen, wurde dies ebenso für die Möglichkeiten der taktischen Zeitangabe besser erläutert. Zudem können weiterführende Angaben von Taktischen Formationen einheitlich ergänzt werden.
- Das Gesamtdokument wurde im Zuge der Überarbeitung in einen beschreibenden Hauptteil (Kap. 1-6) und in ergänzende Anhänge (Kap. 7) aufgeteilt. In den Anhängen dieser Empfehlung lassen sich neben zahlreichen Anwendungsbeispielen geordnet nach Fachdiensten bzw. nach einsatzrelevanten Gesichtspunkten nun auch Visualisierungsbeispiele zur Lagedarstellung, bspw. der Führungsorganisationen, dem Aufbau einer taktischen und technischen Fernmeldeskizze, die beispielhafte Skizze einer Vegetationsbrandlage und einer Großschadenslage finden. Neu hinzugekommen ist ein vollständig überarbeiteter Bereich für Informations- und Kommunikationsmittel (Anhang J), der aufgrund seiner fachlichen Tiefe nun Bestandteil des Anhangs ist.

Die Arbeitsgruppe
Bad Neuenahr-Ahrweiler, 2025